

## Berlin-Brandenburg-Sachsen



# SOS Ausbildung

**JUGEND** Ausgelassen, fröhlich, aber auch still und leise und mit klarer politischer Kante: Vier Tage trafen sich rund 1500 junge Metallerrinnen und Metaller aus ganz Deutschland zum RISE-Festival der IG Metall Jugend im Elbuenpark Magdeburg. Mit dabei waren mehr als 140 Aktive aus allen Geschäftsstellen im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen. Sie positionierten sich eindeutig gegen Rechts und nahmen auch die gegenwärtige Ausbildungssituation in den Blick.

Die Freude – nach Jahren auf Distanz durch die Coronapandemie – endlich wieder gemeinsam feiern zu können, war groß, als sich die Mitglieder des größten politischen Jugendverbands in Deutschland Mitte Juli ganz real trafen. Bei Live-Acts angesagter Bands schwappte die Stimmung über, die Ausdauerndsten tanzten bis in die frühen Morgenstunden – und ließen es sich dennoch nicht nehmen, nach nur wenigen Stunden Schlaf früh am Morgen wieder aus den Zelten zu kriechen. Denn das RISE-Festival war für die Teilnehmenden mehr als bloß vier Tage Party am Stück. Die jungen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter hatten eine Botschaft: Wir nehmen unsere Zukunft

selbst in die Hand und gestalten Gesellschaft und Arbeitsleben mit!

Zum Beispiel mit einem klaren Zeichen gegen Rechts. »Wir jungen Metallerrinnen und Metaller stehen geschlossen gegen rechtspopulistische Tendenzen, Diskriminierung und Rassismus«, erklärt Tim Christensen, stellvertretender Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei ZF Getriebe in Brandenburg. »Der Rechtsruck in unserer Gesellschaft steht gegen alles, was Gewerkschaft bedeutet.«

Auch die schwierige Situation auf dem Ausbildungsmarkt war Thema in Workshops und Diskussionen. Nahezu alle Branchen klagen derzeit bereits über einen Fachkräftemangel, der sich noch

einmal deutlich verschärfen wird, wenn die sogenannte Babyboomer-Generation in spätestens fünf Jahren in ihren wohlverdienten Ruhestand geht. Darauf müssen die Betriebe sich jetzt vorbereiten. Doch davon ist bislang wenig zu spüren. Im Gegenteil: Noch nie gab es in Deutschland so viele junge Menschen ohne Berufsabschluss. Noch nie war die Zahl der Ausbildungsbetriebe so gering. Das zeigen die Zahlen des Berufsbildungsberichts, den der Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) im Mai veröffentlicht hat.

Demnach belegen Berlin, Brandenburg und Sachsen sowohl bei der Ausbildungsquote als auch bei der Quote der Ausbildungsbetriebe die hintersten Plätze im bundesweiten Vergleich. Berlin ist in beiden Kategorien Schlusslicht (16.), Brandenburg befindet sich jeweils auf dem 15. Platz. Und auch Sachsen schneidet mit einem 14. Platz bei der Ausbildungsquote und einem 13. Platz bei den Ausbildungsbetrieben nur unwesentlich besser ab.

»Die Situation in Ostdeutschland ist jetzt schon alarmierend«, sagt Dirk Schulze, Bezirksleiter der IG Metall in Berlin-Brandenburg-Sachsen. »Deshalb macht sich die IG Metall für eine gemeinsame Kraftanstrengung von Wirtschaft und Politik stark, um die Ausbildung und damit die Zukunft der Industrie zu sichern. Ohne eine Trendwende bei der

Ausbildung wird sich der Fachkräftemangel weiter verschärfen.«

Das befürchtet auch der Bezirksjugendausschuss (BJA). In seinen Sitzungen hat er sich deshalb intensiv mit der Ausbildungssituation befasst, nach Gründen für die Probleme und Auswegen aus der Misere gesucht. Ein Punkt, den die jungen Metallerrinnen und Metaller dabei genauer unter die Lupe genommen haben, ist die Ausbildungsqualität. »Die Arbeitszeiten, eigentlich Ausbildungszeiten, haben sich häufig verschlechtert«, sagt Maximilian Dreissig, stellvertretender Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der Siemens Niederlassungen in Leipzig, Dresden, Chemnitz und Thüringen. Er verweist auf den DGB-Ausbildungsreport Sachsen. Der zeigt: Mehr als ein Drittel aller Auszubildenden muss regelmäßig Überstunden machen, und nur 17 Prozent der Auszubildenden werden nie zu ausbildungsfremden Tätigkeiten herangezogen. »In diesen Punkten besteht dringend Verbesserungsbedarf, um die Attraktivität der Ausbildung auch nach außen sichtbar zu steigern«, so Maximilian Dreissig.

### BJA startet Umfrage

Für mehr Anreiz, nach dem Schulabschluss in die duale Berufsausbildung zu starten, könnte auch eine bessere Ausbildungsvergütung sorgen. »Die gestiegenen Preise im Alltag belasten vor allem die junge Generation, die meist ein eher geringes Einkommen hat«, sagt Özge Karabulut, Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Hach Lange in Berlin. »Um ein genaues Bild davon zu bekommen, wie belastet Auszubildende und dual Studierende tatsächlich sind, welche Ausgaben sie haben, um ein eigenständiges Leben zu führen, haben wir im BJA eine Befragung auf den Weg gebracht. Die Ergebnisse könnten dann in eine Forderung in den kommenden Tarifrunden münden.«

Das ist aber noch Zukunftsmusik. Konkreter ist der BJA dagegen schon mit seiner Resolution »SOS Ausbildung« geworden, die inzwischen auch von der Bezirkskonferenz beschlossen wurde. Ein Fünf-Punkte-Plan soll die Berufsausbildung stärken, zur Attraktivität beitragen und für mehr betriebliche Ausbildungsplätze sorgen. »Ein Schlüssel dazu ist die umlagefinanzierte Ausbildungsplatzga-



Foto: Michael Jänecke

rantie«, sagt Dominik Grzesiak, stellvertretender JAV-Vorsitzender bei Alstom in Hennigsdorf. »Die Unternehmen müssen in Zeiten des Fachkräftengpasses ihrer Verantwortung nachkommen, selber ausbilden oder sich an den Kosten beteiligen, wenn sie darauf verzichten und sich bei anderen bedienen.«

### Fördern statt ablehnen!

Daneben fordert die Resolution auch, allen jungen Menschen den Weg in die Berufsausbildung zu ermöglichen – unabhängig vom Schulabschluss. Nicht nur Abiturientinnen und Abiturienten, die in der Gunst der Arbeitgeber ganz oben stehen, auch Schulabgängerinnen und -abgänger ohne Abitur haben eine Chance verdient. »Bei den allermeisten Berufen unseres dualen Ausbildungssystems sind die Motivation und die Begeisterung, die die jungen Menschen mitbringen, oft wichtiger als Zeugnisnoten«, sagt Raimund Meß, Bezirksjugendsekretär in Berlin-Brandenburg-Sachsen. Die Zahlen des Berufsbildungsberichts verdeutlichen auch in diesem Punkt die Problematik: 2,6 Millionen Menschen zwischen 19 und 35 haben hierzulande keinen Berufsschulabschluss. »Ein enormes Potenzial, das gehoben werden muss«, fordert Meß.

Dass Handlungsbedarf besteht, hat inzwischen auch die Bundesregierung eingesehen. Noch vor den Parlamentsferien hat sie ein Gesetz auf den Weg gebracht, das ab August 2024 eine Ausbildungsplatzgarantie vorsieht und Bewerbenden in Regionen, in denen es weni-

### Fünf Punkte für die Zukunft der dualen Ausbildung

1. Mehr betriebliche Ausbildungsplätze
2. Fördern statt ablehnen! Perspektiven für alle Bewerbenden
3. Bessere Ausbildungsbedingungen in allen Branchen
4. Durchsetzung einer gesetzlichen umlagefinanzierten Ausbildungsplatzgarantie
5. Das Ansehen der dualen Berufsausbildung stärken

ger Angebote als Bewerbende gibt, einen Rechtsanspruch auf einen Ausbildungsplatz einräumt. »Das ist ein erster kleiner Schritt, mehr nicht«, sagt Bezirksjugendsekretär Meß, »da muss noch deutlich nachgebessert werden.« Denn durch das neue Gesetz entsteht kein einziger betrieblicher Ausbildungsplatz. Der Anspruch wird nur auf außerbetriebliche Angebote angewendet. Außerdem kritisiert Meß, dass die geforderte bundesweite Ausbildungsumlage nicht eingeführt wurde. »Schließlich sind alle Betriebe an gut ausgebildeten Fachkräften interessiert, also müssen sich auch alle an der Qualifizierung beteiligen. Deshalb müssen wir das nun Bundesland für Bundesland durchsetzen.« Dass das möglich ist, hat Bremen unlängst vorgemacht. 

### Impressum

Redaktion: Dirk Schulze (verantwortlich), Markus Sievers, Kathryn Kortmann  
Anschrift: IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin  
Telefon: 030 25 37 50 32  
igmetall-bbs.de

## Berlin

## R!SE-Festival

**JUGEND UND AUSBILDUNG** 1.500 junge Aktive kamen bei einem Festival mit Konzerten und Workshops zusammen. Gewerkschaftsjugend und Vorstand kritisieren die paradoxe Situation auf dem Ausbildungsmarkt.



Unter dem Motto »R!SE. for future, for solidarity, for us!« waren 1500 junge Metaller und Metallerinnen aus der gesamten Bundesrepublik nach Magdeburg gereist. Auf dem Festival kamen Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter und Aktive aus den Betrieben zusammen. Zu dem umfangreichen Programm gehörten Live-Konzerte, Diskussionsrunden und Austauschmöglichkeiten mit zivilgesellschaftlichen Initiativen oder Parteijugenden. Die Geschäftsstelle Berlin bot einen Workshop zur internationalen Gewerkschaftsarbeit im Betrieb und eine »Jam-Session« mit älteren und neueren Arbeiterliedern an, die beide sehr gut ankamen.

Das R!SE-Festival war auch ein klares Zeichen gegen Rechts. »Als Gewerkschaft haben wir Antifaschismus und Antirassismus in unserer DNA«, bekennt die Zweite Vorsitzende der IG Metall, Christiane Benner. Gerade zum Start des Ausbildungsjahres gilt es, sich das bewusst zu machen.

### Ausbildungsstart

Auch die absurde Situation auf dem Ausbildungsmarkt war immer wieder Thema: Einerseits klagen Arbeitgeber, keine Auszubildenden zu finden, andererseits ist das Ausbildungsangebot so niedrig wie seit über 30 Jahren nicht mehr. Aktuell sind hierzulande 2,6 Millionen Menschen zwischen 19 und 35

ohne Berufsabschluss (Berufsbildungsbericht 2023). Diese Widersprüche hat auch Benner in einer Podiumsdiskussion mit jungen Aktiven kritisiert.

In Berlin ist das Problem bekannt, hier gibt es besonders wenige Ausbildungsplätze. Nur 11 Prozent der Betriebe in Berlin bilden aus, im bundesweiten Durchschnitt sind es 18 Prozent. Im letzten Jahr bekamen über 3000 Bewerberinnen keinen Ausbildungsplatz.

»Als Berliner IG Metall setzen wir uns für betriebliche Ausbildungsplätze ein, die für die Zukunft qualifizieren und anständig bezahlt sind. Denn nur so kann das Fachkräfteproblem angegangen werden und die Transformation klappen«, sagt Jan Otto, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Berlin. »Die Unternehmen können sich dabei nicht aus der Verantwortung stehlen – sonst braucht es eben die Ausbildungsplatzumlage«, so Otto weiter.

### IG METALL BERLIN ON SOCIAL MEDIA

Bleibt auf dem Laufenden, was wir als Geschäftsstelle und Gewerkschaftsjugend machen und folgt unseren Kanälen.

[instagram.com/igmetalljugend\\_berlin](https://www.instagram.com/igmetalljugend_berlin)  
[instagram.com/igmetallberlin](https://www.instagram.com/igmetallberlin)  
[twitter.com/igmetall\\_berlin](https://twitter.com/igmetall_berlin)  
[facebook.com/igmetallberlin](https://www.facebook.com/igmetallberlin)



### Jugendsekretär Jakob Heidenreich

Egal, ob Ausbildung oder duales Studium: Wenn Ihr Fragen habt oder auf Probleme in Eurem Ausbildungsbetrieb stoßt, wendet Euch an Jakob Heidenreich, den Jugendsekretär der IG Metall Berlin: [igmetall-berlin.de/jugend/kontakt](https://igmetall-berlin.de/jugend/kontakt).

### TERMINE

**SENIORINNEN UND SENIOREN Besichtigung BMW-Motorradwerk**  
20. September, Anmeldung: 11. September, 10 bis 13 Uhr

**Hans-Jürgen Schatz liest Erich Kästner**  
im Renaissance-Theater,  
29. Januar 2024,  
Anmeldung: 6. November, 10 bis 14 Uhr,  
Raum 123,  
Tel. 030 25387-160

**Mitgliederversammlung ÖPNV in Berlin**  
27. September, 14 Uhr,  
Alwin-Brandes-Saal

**ARBEITSGRUPPE 55 PLUS Information und Austausch: Mit der IG Metall sicher und engagiert in die Rente**  
19. Oktober, 16 Uhr,  
Alwin-Brandes-Saal,  
IG Metall-Haus (mit Imbiss und Getränken)

**Führung »Roads not Taken«**  
18. Oktober, Anmeldung 25. September, 10 bis 13 Uhr,  
Deutsches Historisches Museum

**Mitgliederversammlung zum Jahresabschluss**  
22. November, 14 Uhr,  
Alwin-Brandes-Saal,  
danach Führung durch das IG Metall-Haus,  
Anmeldungen zur Führung am 6. November, 10 bis 14 Uhr

**Rentenberatung**  
12. und 26. September,  
10. und 24. Oktober,  
7. November,  
jeweils 13 bis 18 Uhr,  
Anmeldung bei Uwe Hecht,  
Tel.: 030 43 40 05-33

### Impressum

Redaktion: Jan Otto (verantwortlich),  
Christian Meyer  
Anschrift: IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149,  
10969 Berlin  
Telefon: 030 253 87-147  
[berlin@igmetall.de](mailto:berlin@igmetall.de), [berlin.igmetall.de](https://www.berlin.igmetall.de)

Oranienburg und Potsdam

# Herzlich willkommen!

**IG METALL JUGEND** Unser traditionelles Begrüßungscamp findet vom 6. bis 8. Oktober im IG Metall-Bildungszentrum Berlin am Pichelssee statt. Anmeldung über den QR-Code!

## TERMINANKÜNDIGUNG

14. Dezember, 15 Uhr:  
Gemeinsame Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstellen Oranienburg und Potsdam,  
Mercure Hotel Potsdam, Lange Brücke,  
14467 Potsdam

**BEGRÜßUNGSCAMP**  
**06.-08.10.2023**

**Jugend!**

**WO: IG METALL BILDUNGSZENTRUM BERLIN**  
**AM PICHELSEE 30, 13595 BERLIN**

**WAS MUSST DU BEACHTEN:**  
ANREISE AB 16 UHR, BEGINN UM 18 UHR UND ENDE AM SONNTAG GEGEN 12 UHR NACH DEM BRUNCH.  
TEILNAHMEVORAUSSETZUNG: DU BEFINDEST DICH IM STUDIUM ODER IN AUSBILDUNG.  
FOLGENDE SACHEN MUSST DU MITBRINGEN:  
BEQUEME KLEIDUNG, WASCHTASCHE UND GUTE LAUNE.  
GETRÄNKE, VERPFLEGUNG, BETTWÄSCHE UND FAHRTKOSTEN ÜBERNEHMEN WIR.

**WAS ERWARTET DICH?**

- TISCHKICKER-TURNIER
- SLACKLINE
- SPIKE BALL
- BUBBLE SOCCER
- NEUE KONTAKTE
- WORKSHOPS ZU DEINEM BERUFSLEBEN:  
-> DEINE RECHTE  
-> DEINE INTERESSEN-VERTRETUNG  
-> DEINE MÖGLICHKEITEN ZUR MITBESTIMMUNG
- DJ PAXXI.F  
AUS DEM SODA  
INSTA @PAXXI.F
- FLUNKY BALL

**ANMELDUNG !!!**

@igmjugendop

**Impressum**  
Redaktion: Stefanie Jahn (verantwortlich), Nico Faupel  
IG Metall Oranienburg, Fontanesiedlung 13, 16761 Hennigsdorf, Telefon: 03302 5057 20, Fax: 033302 50577 70, oranienburg@igmetall.de  
IG Metall Potsdam, Breite Straße 9A, 14467 Potsdam, Telefon: 0331 200 8150, Fax: 0331 20 08 15 15, potsdam@igmetall.de

## Ludwigsfelde

# Durchbruch: gleiche Arbeit – gleiches Geld in Ost und West

**TARIFABSCHLUSS TEXTILE DIENSTE** Kolleginnen und Kollegen von Mewa und AlSCO haben zum Ergebnis beigetragen

**D**ieser hart erkämpfte Abschluss macht endlich Schluss mit der Ungleichbehandlung zwischen Ost und West. Mit dem in Leipzig erzielten Ergebnis steigen für die Textilerinnen und Textiler das Entgelt und auch die Sonderzahlungen in Sachsen, Brandenburg und Berlin schrittweise bis Mai 2025 auf das Niveau von Hamburg und Rheinland-Pfalz. Zudem sieht der Tarifvertrag höhere Monatslöhne und eine Inflationsausgleichsprämie vor.

Darauf hat sich die IG Metall mit den Arbeitgebern in Leipzig nach 24 Stunden Verhandlung geeinigt. Mit den Warnstreiks brachten die Beschäftigte Bewegung in die lange stockenden Tarifverhandlungen. Bundesweit legten über 4000 Kolleginnen und Kollegen die Arbeit nieder. In den Textilien Diens-

ten arbeiten in Deutschland insgesamt rund 22000 Menschen.

Das Ergebnis der vierten Tarifverhandlung sieht eine Netto-Inflationsausgleichsprämie von 1300 Euro vor, die in zwei Raten (im Juli 2023 und im Januar 2024) ausgezahlt wird. Zum März 2024 und zum März 2025 werden die Tarifentgelte um jeweils 150 Euro monatlich erhöht. IG Metall-Verhandlungsführerin Miriam Bürger: »Gerade Beschäftigte in

den unteren Entgeltgruppen spüren die Inflation im Geldbeutel. Sie entlastet dieser Tarifabschluss besonders.« Der Abschluss bedeutet für Geringverdienende ein Entgeltplus von fast 19 Prozent.

Historisch ist die vereinbarte schrittweise Angleichung der Löhne und Gehälter im Osten an das Westniveau. Ab Mai 2025 erhalten Beschäftigte überall die gleichen Entgelte und Sonderzahlungen. Der neue Tarifvertrag hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Zudem vereinbarten IG Metall und Arbeitgeber die Fortführung des Altersteilzeittarifvertrags und eine höhere Aufzahlung.

Die Beschäftigten der Mewa in Groß Kienitz (Foto) und AlSCO in Genshagen haben sich an den Warnstreiks beteiligt. Die Tarifkommissionen haben das Ergebnis gebilligt.



## Bombardier: Eckpunkte und Inflationsausgleichsprämie schriftlich fixiert

In der dritten Verhandlungsrunde konnte sich die IG Metall mit dem Arbeitgeber bei Bombardier Aviation Services schriftlich auf Eckpunkte und einen Fahrplan für die nächsten Monate einigen. In den Verhandlungen wurde deutlich, dass der im Mai durchgeführte Warnstreik eine große Wirkung im kana-

dischen Konzern erzielt hat. Die Zahlung der Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1000 Euro im August sowie weitere schriftliche Zusagen über Sonderzahlungen und deutliche Lohnsteigerungen sind das notwendige Signal an die Belegschaft, die Arbeitsbedingungen dem tariflichen Umfeld anzupassen. In Verhandlungen nach der Sommerpause gilt es, diese schriftlichen Zusagen im Sinne der Mitglieder weiter auszugestalten.

## Betriebsrat bei Schnellecke Logistics gewählt

Beim Kontraktlogistiker Schnellecke Logistics in Rangsdorf gibt es seit Juni einen siebenköpfigen Betriebsrat. Viele der momentan 120 Beschäftigten haben mit ihrer Stimmabgabe die Notwendigkeit der Mitbestimmung deutlich gemacht. Die Wahlbeteiligung lag bei rund 75 Prozent. Eine starke Mitgliederbewegung in kurzer Zeit gibt dem neu gewählten Gremium viel Rückenwind für einen erfolgreichen Start in die Betriebsratsarbeit. Die IG Metall Ludwigsfelde wünscht dem Betriebsrat gutes Gelingen und freut sich auf die Zusammenarbeit.



## Die IG Metall begrüßt die neuen Auszubildenden

Auch in diesem Jahr lädt die IG Metall Ludwigsfelde die Auszubildenden aus den verschiedenen Betrieben zu einem gemeinsamen Kennenlernen zum Ausbildungsstart ein.

Weitere Informationen rund um die Ausbildung findet ihr unter: [igmetall-ludwigsfelde.de](http://igmetall-ludwigsfelde.de)

## Impressum

Redaktion: Tobias Kunzmann (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Ludwigsfelde,  
Rathausstraße 2, 14974 Ludwigsfelde  
Telefon 03378 510 93-0, Fax 03378 510 93-20,  
[ludwigsfelde@igmetall.de](mailto:ludwigsfelde@igmetall.de),  
[www.igmetall-ludwigsfelde.de](http://www.igmetall-ludwigsfelde.de)

## Ostsachsen

# Mehr Ausbildung für eine bessere Zukunft der Region

**AUSBILDUNGSSTART** Werkstatt statt Schulbank, Kollege statt Mitschüler und Chefin statt Klassenlehrerin: Für viele junge Menschen beginnt in diesen Tagen in der Region Ostsachsen ein neuer Lebensabschnitt. Sie haben ihr vertrautes Umfeld verlassen und begeben sich mit dem Start in die Ausbildung oder das duale Studium auf ein gänzlich neues und unbekanntes Terrain. Aber sie sind dabei nicht allein. Die IG Metall und viele aktive Mitglieder stehen an ihrer Seite und bieten Orientierung.



Foto: Volker Wartmann

Der Spaß kommt auch beim politischen Engagement der IG Metall Jugend Ostsachsen nicht zu kurz.

Gleich vom 1. bis zum 3. September haben die Neuen beim traditionellen Begrüßungscamp der IG Metall Ostsachsen im Hotel Waldblick in Pulsnitz die Gelegenheit, alle wichtigen Informationen rund um ihre Ausbildung »abzugreifen«. Dabei lernen sie ihre Rechte und Pflichten während der Ausbildung ebenso kennen sowie die Ansprechpartnerinnen und -partner in den Betrieben und in der IG Metall. »Wir zeigen unseren neuen Kolleginnen und Kollegen, was in ihrer neuen Lebensphase auf sie zukommt und wer sie dabei unterstützt«, sagt Axel Drescher, Jugendsekretär der IG Metall Ostsachsen. Die Teilnehmenden aus den Betrieben Bosch, Walterscheid, Alstom in Bautzen und Görlitz, Sick, Accumotive, V.D. Ledermann/Edding, Siemens Energy, TG Autohandel, Vodafone, Ontex, Linde und Wiemann, Maja und DDA erfahren im Camp außerdem, was es mit Mitbestimmung, Tarifverträgen und Gewerk-

schaften auf sich hat. »Nach diesem Wochenende sind die Neuen bestens gerüstet, um in ihrer Ausbildung durchzustarten«, sagt Axel Drescher und verspricht ihnen zudem jede Menge Spaß.

Der kam auch beim großen RISE-Festival Mitte Juli im Magdeburger Elbuenpark nicht zu kurz. Vier Tage lang traf sich dort die IG Metall Jugend aus ganz Deutschland zum Feiern bei Livemusik angesagter Bands, zum gemeinsamen Chillen und um politisch Statements zu setzen, zum Beispiel gegen den gegenwärtigen Rechtsruck der Gesellschaft oder die zunehmend schwierige Situation auf dem Ausbildungsmarkt.

## Aktiv gegen den Fachkräftemangel

Nahezu alle Branchen klagen derzeit bereits über Schwierigkeiten, freie Stellen mit Fachkräften zu besetzen. Allerdings fallen Fachkräfte nicht vom Himmel. Die IG Metall fordert die Betriebe deshalb auf, mehr in die Ausbildung zu investieren.

Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt ist dramatisch. Das belegt der jüngste Berufsbildungsbericht des Bundesinstituts für Berufsbildung. 2,6 Millionen Menschen zwischen 19 und 35 Jahren haben danach keinen Berufsabschluss. Und: Die Zahl der Ausbildungsbetriebe war noch nie so gering wie gegenwärtig.

## Dicke Bretter bohren – gemeinsam geht das besser!

»Eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung ist enorm wichtig, für die jungen Menschen, die Betriebe und die Region«, sagt Uwe Garbe. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ostsachsen fordert die Unternehmen auf, »sich ihrer Verantwortung zu stellen, in Zeiten des Fachkräftemangels mehr auszubilden und allen jungen Menschen eine Ausbildung anzubieten.« Auch Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Abitur hätten eine Chance verdient. »Wichtiger als der Schulabschluss ist bei vielen Berufen eine hohe Motivation«, sagt Uwe Garbe.

»In Sachen Ausbildung sind das ganz dicke Bretter, die wir bohren müssen, um in Ostsachsen Zukunft zu gestalten«, sagt Jugendsekretär Axel Drescher. »Dafür brauchen wir jede und jeden Einzelnen vom ersten Tag der Ausbildung an. Gemeinsam können wir viel bewegen. Deshalb: Macht mit und schließt Euch unserer IG Metall Jugend an!«

## TERMINE

### JUBILAREHRUNG

6. September, 16 Uhr,  
in der Krone Bautzen

### VERTRAUENSLEUTE-KONGRESS

15. bis 17. September,  
IG Metall-Bildungszentrum Berlin

### DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

28. September, 17 Uhr,  
TGZ Bautzen

### REGIONALE MITGLIEDER-VERSAMMLUNGEN

in **01844 Neustadt**  
6. Dezember, 15 Uhr,  
Gasthof  
»Zum Erbgericht«,  
Polenztalstraße 74

in **02763 Zittau**  
13. Dezember, 15 Uhr,  
Restaurant  
»Burgteich«,  
Weststraße 35

## Impressum

Redaktion: Uwe Garbe (verantwortlich), Axel Drescher, Kathryn Kortmann  
Anschrift: IG Metall Ostsachsen,  
Dr. Maria-Grollmuß-Straße 1, 02625 Bautzen  
Telefon: 03591 52 14-0, Fax: 03591 52 14-30  
ostsachsen@igmetall.de, igmetall-ostsachsen.de

## Chemnitz

# Auszubildende starten gut ins Berufsleben – mit der IG Metall

**JUGEND** Im gelungenen Azubicamp ging es nicht nur um Spaß, sondern auch ums Kennenlernen anderer Auszubildender, der Gewerkschaft und ihrer Bedeutung.



Foto: IG Metall

Gut gelaunte Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten in Naunhof am Grillensee einen spannenden Start ins Berufsleben

**K**ennenlernen, Vernetzen, Spaß haben, jede Menge Informationen rund um die Ausbildung, den Tarifvertrag, die Gewerkschaft und die Mitbestimmung im Betrieb sammeln – darum ging es beim Azubicamp für die neuen Auszubildenden Anfang August. Aus vielen Betrieben der Region nach Naunhof am Grillensee angereist, erlebten die »Neuen« an diesem Wochenende mit der IG Metall Chemnitz einen gelungenen Start ins Berufsleben.

»Das Azubicamp ist eine tolle Gelegenheit, um sich mit anderen Auszubildenden der Region auszutauschen, sich über Rechte und Pflichten in der Ausbildung zu informieren, sich in verschiedenen Workshops fit zu machen und gemeinsam viel Spaß zu haben«, sagt Andreas Bader, Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) der BMW-Niederlassung in Chemnitz.

## Der Spaß kam nicht zu kurz

Ein Stand-up-Paddle-Kurs und eine Floßbau-Challenge griffen den gewerkschaftlichen Grundgedanken »Solidarität statt Konkurrenz« spielerisch auf. Auch beim Volleyballspiel gab es viel Spaß. Musik

und Kaltgetränke rundeten abends einen gelungenen Mix aus Inhalt und Freizeitaktivitäten ab.

So sah es auch Melanie Skilandat, JAV-Vorsitzende bei Scherdel Marienberg: »Das Azubicamp hat für die IG Metall Jugend eine enorme Bedeutung. Es ist ein perfekter Rahmen, um die Themen Mitbestimmung und Gewerkschaft rüberzubringen. Leider fehlen diese wichtigen Grundlagen für das Berufsleben nach wie vor in den schulischen Lehrplänen. Um so wichtiger ist es, unsere »Neuen« direkt zu Beginn der Ausbildung an diesen Punkten abzuholen.«

## Ein erfolgreiches Wochenende

»Mit dem Azubicamp ist uns erneut ein erfolgreicher Auftakt zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres gelungen. Je stärker Betriebsräte, JAVs und Vertrauensleute an einem Strang ziehen, umso besser überzeugt man auch von der Notwendigkeit von Gewerkschaften. Das war nicht nur eine schöne gemeinsame Zeit, sondern auch eine richtig starke Teamleistung«, sagt Gewerkschaftssekretär Eddie Kruppa.

## TERMINE

### Betriebsrätetagung

8. September und  
9. Oktober,  
jeweils 14 Uhr

### Ortsjugendausschuss

7. September und  
5. Oktober,  
jeweils 17 Uhr

### Brunch für Vertrauensleute

23. September, 10 Uhr

### Ortsvorstand

16. Oktober,  
11.30 Uhr

Alle vorstehenden Termine finden im Gewerkschaftshaus, Augustusbürger Str. 33 in Chemnitz statt.

### Klausur des Ortsvorstandes

11. bis 12. September,  
9 Uhr, Hotel am  
Schlosspark,  
August-Bebel-Str. 1 in  
Lichtenwalde

## Der Ortsvorstand geht in Klausur ...

Anfang September steht die Sommerklausur des Ortsvorstands der IG Metall Chemnitz an. In den zwei Tagen soll einerseits auf das bisher Erreichte im Jahr 2023 geblickt werden. Andererseits wollen die 15 Mitglieder des Ortsvorstands die Aktivitäten für das letzte Quartal feinjustieren und das Arbeitsprogramm für das kommende Jahr diskutieren.

Mit dem Gewerkschaftstag Ende Oktober fällt der Startschuss für die Organisationswahlen der IG Metall im ersten Halbjahr 2024. »Da gibt es einiges zu planen, koordinieren und später mit unseren Delegierten in der Delegiertenversammlung zu besprechen«, sagt Mario John, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Chemnitz.

Die Bewertung des aktuell laufenden Prozesses »Ein neues Miteinander« darf auf der Agenda nicht fehlen. Ein Schwerpunkt bleibt dabei die Änderung der Arbeitsweise zwischen Ehrenamt und Hauptamt, um die IG Metall in den Betrieben noch stärker zu machen. Ebenso wichtig ist die Vorbereitung der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie im Spätsommer des nächsten Jahres.

Und ein Blick auf die Landtagswahl in Sachsen darf schon wegen der Forderung einer klugen Industrie- und Strukturpolitik an die Politik nicht fehlen.

## Impressum

Redaktion: Mario John (verantwortlich),  
Eddie Kruppa  
Anschrift: IG Metall Chemnitz,  
Augustusbürger Straße 31, 09111 Chemnitz  
Telefon 0371 666 03-0, Fax 0371 666 03-60  
chemnitz@igmetall.de, igmetall-chemnitz.de



## Dresden/Riesa

# Mach mit im OJA Dresden

**JUNGE IG METALL** Der Ortsjugendausschuss stellt sich vor.

Jedes Mitglied bis 27 Jahre ist eingeladen, im Ortsjugendausschuss der IG Metall Dresden mitzudiskutieren und mitzugestalten, denn die Themen setzen hier die Mitglieder selbst. Josephin Stoy, stellv. Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Infineon Dresden, sagt: »In der Regel treffen wir uns alle drei bis vier Wochen im Gewerkschaftshaus in Dresden. Aktuell diskutieren wir viel über den Ausbildungsstart, das Thema Auszubildendenvergütungen und weitere Aktionen Ende

## Ausbildungsstart 2023

Der August und September haben für viele Schulabsolventen und -absolventinnen eine ganz besondere Bedeutung. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt, in dem es viel zu erleben und zu lernen gibt. Auch dieses Jahr wollen wir Azubis die Chance geben, uns als IG Metall näher kennenzulernen. Deshalb möchten wir im September an mehreren Abendveranstaltungen mit ihnen ins Gespräch kommen und gemeinsam einen schönen Abend verbringen. »Der erste Kontakt



Jugendversammlung bei Koenig und Bauer

Fotos: IG Metall

des Jahres. Im Anschluss lassen wir den Nachmittag gemeinsam ausklingen. Wir bestellen meistens Pizza oder schmeißen den Grill an.«

Seit März werden die Sitzungen von einem im OJA gewählten Leitungsteam vorbereitet und durchgeführt. »Wir wollen selbst anpacken, mitgestalten und unsere Themen nach vorn bringen. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, das Leitungsteam zu wählen und unse-

zur IG Metall ist gerade für die neuen Azubis entscheidend.«

Junge Leute haben mittlerweile mehr Anspruch, politisch mitzugestalten und mitzubestimmen. »Schließlich geht es um ihre Zukunft«, sagt Robert Hieke, Jugendsekretär der IG Metall Dresden und Riesa. »Die IG Metall gibt den Azubis die Chance, sich für Tarifverträge stark zu machen und damit ihre Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verbessern! Genau das werden wir mit den neuen Azubis besprechen und sie für unsere Organisation gewinnen.«

rem Jugendsekretär damit einige Aufgaben abzunehmen«, sagt Hannes Drechsel, Vorsitzender der JAV bei den Elbe-Flugzeugwerken in Dresden.

## Zeit für Bildung – in Sachsen



Bayern und Sachsen sind die beiden letzten Bundesländer ohne abschließende gesetzliche Regelung zum Thema Bildungszeit. Hierzu möchte der Deutsche Gewerkschaftsbund einen Volksantrag bei der Landesregierung einreichen (5 Tage Bildung für Sachsen). Das bedeutet: Wir benötigen 40 000 Unterschriften von Unterstützenden. Ab dem 1. September ist auch die IG Metall Dresden und Riesa an dem Vorhaben beteiligt. Falls ihr Sammel Listen oder weitere Informationen benötigt, steht euch Manuela Bergmann zur Verfügung:

[manuela.bergmann@igmetall.de](mailto:manuela.bergmann@igmetall.de)

### Impressum

Redaktion: Stefan Ehly (verantwortlich),  
Telefon Dresden 0351 20 4756-0  
Telefon Riesa: 03525 518 15-0  
[dresden@igmetall.de](mailto:dresden@igmetall.de)  
[riesa@igmetall.de](mailto:riesa@igmetall.de),  
[www.igmetall.-dresden-riesa.de](http://www.igmetall.-dresden-riesa.de)



Fotos: IG Metall

Begrüßungsabend auf der Dachterrasse der Geschäftsstelle Dresden

## Leipzig

# Willkommen in der IG Metall

**START IN DIE AUSBILDUNG** Ende Juli lernen 20 neue Auszubildende sich und ihre Gewerkschaft im Siemens-Azubicamp kennen.

Im Siemens-Azubicamp stand neben dem Kennenlernen die Arbeit der Betriebsräte, der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVs) und der IG Metall im Fokus. Die IG Metall Leipzig heißt alle »Neuen« herzlich willkommen und wünscht ihnen einen guten Start in die Ausbildung und das duale Studium. Mehr Infos und Bilder der Azubicamps gibts auf [www.igmetall-leipzig.de/jugend](http://www.igmetall-leipzig.de/jugend).



Foto: Max Schumann

## Ferienlager für Waisenkinder

Hilfe für die Ukraine hat der Betriebsrat vom Siemens Schaltanlagen- und Ladesäulenbau in Leipzig auf besondere Art geleistet: Er organisierte für ukrainische Kinder einen Ferienaufenthalt in Deutschland. Die 30 Waisenkinder, die im Erzgebirge zu Gast waren, kamen aus der Stadt Luzk in der Westukraine. Ihre

Väter sind an der Front umgekommen. Sie verbrachten zwei Wochen in der Natur, fernab der kriegsgebeutelten Heimat. »In Zeiten von Krieg, Vertreibung und zunehmender gesellschaftlicher Spaltung wollen wir weiter Zeichen für Menschlichkeit und Solidarität setzen«, erklärt Michael Hellriegel vom Betriebsrat. Mehr Informationen gibts auf der Internetseite [www.igmetall-leipzig.de](http://www.igmetall-leipzig.de).



Foto: Felix Adlger

## Tarifabschluss bei van Eupen – mehr Geld und weniger Arbeitszeit

Beim Logistikdienstleister van Eupen in Leipzig ist der erste Tarifabschluss der Geschichte gelungen. Nach fünf Stunden Verhandlung wurde ein Paket geschnürt, das den Kolleginnen und Kollegen monatlich mehr Geld, eine Inflationsausgleichsprämie und eine Reduzierung der Arbeitszeit zusichert. Mehr Informationen gibt es unter

[www.igmetall-leipzig.de/kontraktlogistik](http://www.igmetall-leipzig.de/kontraktlogistik)



Foto: IG Metall

## Aktive Mittagspause bei Liftket

Cool bleiben für gute Arbeit: Mit einer Eis-Aktion in der Mittagspause haben die Kolleginnen und Kollegen bei Liftket ihrer Geschäftsführung signalisiert, dass es ihnen Ernst ist mit guten und tariflich abgesicherten Arbeitsbedingungen. Trotz Urlaubs- und Ferienzeit beteiligten sich ca. 80 Kolleginnen und Kollegen an der Aktion vorm Werkstor. Mehr Infos unter [www.igmetall-leipzig.de](http://www.igmetall-leipzig.de)



Foto: IG Metall

### Impressum

Redaktion: Steffen Reißig (verantwortlich)  
 Anschrift: IG Metall Leipzig,  
 Thomasiusstraße 1, 04109 Leipzig  
 Telefon 0341 486 29-0  
[leipzig@igmetall.de](mailto:leipzig@igmetall.de), [igmetall-leipzig.de](http://igmetall-leipzig.de)

## Zwickau

# Mit Wissen mitbestimmen: Seminare vor Ort besuchen

**WEITERBILDUNG** Ihr wollt Euer Know-how erweitern und Mitbestimmung aktiv mitgestalten – dann nutzt das Seminarangebot von Betriebsräte Bildung Sachsen.



Teilnehmende eines Betriebsratseminars: Mitbestimmung geht mit Wissen los.

**W**er nach Seminaren rund um gute Arbeit und Mitbestimmung sucht, muss dafür nicht quer durchs Land fahren: Mit der Betriebsräte Bildung Sachsen (BR-B Sachsen) gGmbH bieten wir Euch seit 2022 Bildung aus erster Hand und zwar vor Ort in Eurer Region. Das Bildungsprogramm umfasst Grundlagen- und Aufbau Seminare für Betriebsräte, Jugend- und Auszubildenden- sowie Schwerbehindertenver-

## Zwei neue Betriebe setzen auf mehr Mitbestimmung

Betriebsratsgründungen brauchen in der Regel ihre Zeit. Dass es auch richtig flott gehen kann, haben die knapp 40 Kolleginnen und Kollegen des Recycling-Spezialisten Derichebourg am Standort Reuth bewiesen. Im Zuge der Auseinandersetzung um das Gelenkwellenwerk Mosel waren die Beschäftigten auf die IG Metall aufmerksam geworden und riefen kurzerhand in der Geschäftsstelle Zwickau an. »Das war im zeitigen Frühjahr. Dann ging alles ganz schnell, und

treten. Organisiert wird das Bildungsangebot in Kooperation mit den sächsischen IG Metall-Geschäftsstellen.

### Betriebsrat als aktiver Mitgestalter

Außerdem setzt die BR-B Sachsen mit der Initiative »BR Aktiv – Aktiv für Gute Arbeit und Fachkräftesicherung« ein Zeichen. »Gute Arbeit ist eine ganz wichtige Stellschraube, um Fachkräfte im Unternehmen zu binden und neue Fachkräfte zu gewinnen«, sagt Gunda Fischer von der BR-B Sachsen. Weil gerade Betriebsrätinnen und Betriebsräte so wichtige Multiplikatoren für eine aktive Mitbestimmungskultur im Betrieb und Gestalter guter Arbeit sind, lernen sie in drei sachsenweiten Betriebsräte-Netzwerken jede Menge Know-how.

Über »BR Aktiv«, die nächsten Seminare und freie Plätze könnt Ihr Euch bei der BR-B Sachsen und auch über die Website der IG Metall Zwickau informieren. Wendet Euch bei Fragen gern jederzeit an uns!

[betriebsraete-bildung.de/alle-seminare](http://betriebsraete-bildung.de/alle-seminare)  
[igm-zwickau.de/bildung](http://igm-zwickau.de/bildung)

innerhalb kürzester Zeit waren wir uns einig: Wir wollen einen Betriebsrat gründen. Wenige Wochen später haben wir gewählt«, erzählt Torsten Krüger, der zweite Mann im Gremium. Die IG Metall Zwickau gratuliert den drei Kollegen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Auch die Beschäftigten des Batterieherstellers Hoppecke Rail Systems (vormals Intilion) wollen nicht länger auf ihre gesetzlichen Mitbestimmungsrechte verzichten und zukünftig beispielsweise bei Regelungen zur Arbeitszeit mitreden. Die Betriebsratswahl wird voraussichtlich im Frühherbst stattfinden.

## TERMINE

### DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

14. September, 17 Uhr, Rathaus Zwickau dritte Delegiertenversammlung des Jahres

### AUTOMOBIL-KONFERENZ

27. September, 10 Uhr, August-Horch-Museum Zwickau, Fachtagung an einem Ort mit Tradition: An der Geburtsstätte von Audi diskutieren wir über Gegenwart und Zukunft der Industriearbeit. Mit dabei ist u.a. Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall.

### JUBILAREHRUNG

29. September, 17 Uhr, Konzert- und Ballhaus »Neue Welt« Zwickau, Ehrung der langjährigen Kolleginnen und Kollegen mit 40, 50, 60, 70 und 75 Jahren Mitgliedschaft

### AGA-MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

17. Oktober, 15 Uhr, Nebenstelle Plauen, mit einem Vortrag der Verbraucherzentrale unter der Überschrift »Vorsicht Fallex«

## Was die IG Metall-Servicegesellschaft alles zu bieten hat

Als Gewerkschaftsmitglied profitierst Du von einer starken Gemeinschaft und einer Vielzahl weiterer Vorteile: Nutze mit unserer IG Metall-Servicegesellschaft Vergünstigungen bei Reisen oder beim nächsten Besuch eines Freizeitparks, oder hol Dir einen Rabatt für Dein neues Fahrrad. Mehr dazu unter [igmservice.de](http://igmservice.de).

## Website mit neuem Look

Die Homepage der IG Metall Zwickau hat eine Frischzellenkur hinter sich. Unter [www.igm-zwickau.de](http://www.igm-zwickau.de) findet ihr alle aktuellen Themen und AGA-Termine jetzt noch übersichtlicher. Folgt unseren Aktionen außerdem in den sozialen Medien.

[facebook.com/IGMetallZwickau](https://facebook.com/IGMetallZwickau)

[instagram.com/igmjungendzwickau](https://instagram.com/igmjungendzwickau)



## Impressum

Redaktion: Thomas Knabel (verantwortlich), Claudia Drescher-Kriegsmann  
Anschrift: IG Metall Zwickau, Bahnhofstraße 68–70, 08056 Zwickau  
Telefon 0375 2736-0, Fax 0375 2736-500  
[zwickau@igmetall.de](mailto:zwickau@igmetall.de), [igm-zwickau.de](http://igm-zwickau.de)